

11.05.2023 – 14:42 Uhr

CGTN CIGTN: Head-of-state-Diplomatie läutet florierende Beziehungen zwischen China und Zentralasien ein

Peking (ots/PRNewswire) -

Seit China diplomatische Beziehungen zu fünf zentralasiatischen Ländern vor 31 Jahren aufgebaut hat, haben regionale Austauschmaßnahmen und Zusammenarbeit in strategischen, wirtschaftlichen und sicherheitsrelevanten Bereichen immer größere Fortschritte gemacht.

Es wird erwartet, dass die engeren Verbindungen in der nächsten Woche einen neuen Höhepunkt erreichen werden, wenn der erste China-Zentralasien-Gipfel in der nordwestlichen chinesischen Provinz Xi'an, Shaanxi, einer Stadt, die als Ausgangspunkt der alten Seidenstraße bekannt ist, die durch Zentralasien nach Europa ging. Der chinesische Präsident Xi Jinping wird den Gipfel ausrichten, an dem laut dem chinesischen Aussendepartement Staatsführer aus Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan teilnehmen werden.

Experten sagen, das bevorstehende Treffen der Staats- und Regierungschefs unterstreicht die Tatsache, dass China und die zentralasiatischen Länder breite gemeinsame Interessen teilen und dass die regionale Zusammenarbeit angesichts wachsender globaler Turbulenzen immer tiefgreifender wird.

Staatschef-Diplomatie

„Staatschef-Diplomatie ist der größte politische Vorteil einer umfassenden Zusammenarbeit zwischen China und den zentralasiatischen Ländern“, so Sun Zhuangzhi, Forscher bei der Chinese Academy of Social Sciences.

Ein solcher Gipfel kann das strategische gegenseitige Vertrauen stärken, Kooperationsmechanismen schaffen und politische Hindernisse beseitigen, indem Unterschiede gelöst werden. Gleichzeitig werden die Länder durch die Staatschefs-Diplomatie eher einander bei Kerninteressen und wichtigen Anliegen unterstützen und sich in internationalen Angelegenheiten aufeinander abstimmen, was zur Verbesserung der globalen Führung beitragen kann, schrieb Sun in einem kürzlich veröffentlichten Artikel in der Zeitschrift Contemporary World.

Im Januar vergangenen Jahres leitete Präsident Xi einen virtuellen Gipfel zu den Feiern des 30. Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen China und den zentralasiatischen Ländern. Einen Monat später nahmen die Staatsführer von fünf zentralasiatischen Ländern an der Eröffnungszeremonie der Beijing Winter Olympics teil. Und das dritte China-Central Asia Foreign Ministers-Treffen beschloss, das Treffen im Juni auf die Ebene der Staatsoberhäupter auszuweiten.

Danach besuchte Xi Kasachstan und Usbekistan und nahm an dem SCO-Gipfel in Samarqand im September teil, seinem ersten großen Auslandsbesuch seit dem Ausbruch von COVID-19.

Experten sagen, dass diese intensiven diplomatischen Aktivitäten die große Bedeutung gezeigt haben, die China den zentralasiatischen Ländern beimisst.

Deng Hao, ein Forscher beim China Institute of International Studies (CIIS), merkte an, dass eine gute China-Central Asia-Beziehung dazu beiträgt, das strategische und Sicherheitsumfeld in den westlichen Regionen von China zu verbessern und außerdem Stabilität und Entwicklung in den zentralasiatischen Ländern zu fördern, eine Win-Win-Strategie.

Mehrpfeiler-Zusammenarbeit, beeindruckende Ergebnisse

Deng schrieb in der Zeitschrift China International Studies, dass China in den zentralasiatischen Ländern große diplomatische Erfolge erzielt habe, insbesondere beim Aufbau von Kooperationsmechanismen mit drei Säulen: Die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), die Neue Seidenstraße (BRI) und das chinesisch-zentralasiatische Außenministertreffen.

Die SOZ, die vor mehr als zwei Jahrzehnten mit dem Ziel gegründet wurde, Terrorismus, Separatismus und Extremismus zu bekämpfen, zielt darauf ab, den SOZ-Mitgliedsländern ein sicheres und stabiles Entwicklungsumfeld zu bieten. Im Laufe der Jahre habe die SOZ eine wachsende sicherheitspolitische Zusammenarbeit auf regionaler und internationaler Ebene erlebt und enorme Entwicklungschancen für die Region und die ganze Welt eröffnet, so Deng.

Und die von Xi im Jahr 2013 vorgeschlagene BRI, deren Schwerpunkt auf Konnektivität liegt, zielt darauf ab, Zentralasien zu einem Verbindungskanal zwischen China und Europa auszubauen, der die Wirtschaftskreise in Asien und Europa weiter aktivieren kann. Zehn Jahre später hat China mit allen zentralasiatischen Ländern BRI-Kooperationsdokumente unterzeichnet und beeindruckende Ergebnisse in den Bereichen Infrastrukturbau, Wirtschafts- und Handelskooperation und Finanzfazität erzielt.

Offiziellen Angaben zufolge erreichte das Handelsvolumen zwischen China und den zentralasiatischen Ländern im Jahr 2022 70,2 Mrd. USD, was einer Steigerung um mehr als das Hundertfache im Vergleich zum Handelsvolumen bei der Aufnahme diplomatischer Beziehungen entspricht.

„Die BRI hat China und die fünf zentralasiatischen Länder einander noch näher gebracht. Das bevorstehende Gipfeltreffen zwischen China und Zentralasien wird den sechs Ländern helfen, die Freundschaft fortzusetzen und die Zusammenarbeit zu vertiefen, um gemeinsam eine chinesisch-zentralasiatische Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft aufzubauen“, sagte Yu Xiaoshuang, wissenschaftlicher Mitarbeiter am CIIS.

<https://news.cgtn.com/news/2023-05-09/Head-of-state-diplomacy-ushers-in-thriving-China-Central-Asia-ties-1jF3AMX0C9a/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-ccigt-head-of-state-diplomatie-lautet-florierende-beziehungen-zwischen-china-und-zentralasien-ein-301822190.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100906450> abgerufen werden.